

Neues vom GHK: **Das Neu-Isenburger Geschichtsbuch**

Von der Entstehung der Hugenottensiedlung bis zur modernen Stadt

Petra Riesinger

Das letzte Jahr als Stadtfotografin brachte mir Neu-Isenburg näher als je zuvor. Nie fühlte ich mich so mit „Meiner Stadt“ verbunden. Bei den vielen Festen beobachtete ich die Menschen und stellte mir immer öfter die Frage, wie war das eigentlich vor unserer Zeit? Wie kam es genau zur Gründung dieser „Hugenottenstadt“? Wie hat sich unser Neu-Isenburg danach entwickelt?

Als GHK-Vorstandsmitglied, sitze ich an der Quelle, um genau diesen Fragen nachzugehen. Vor drei Jahren gab der GHK, Frau Dr. Fogel den Auftrag ein Geschichtsbuch zu schreiben, nachdem Frau Duchmann darauf hinwies, dass in der Stadtbücherei zwar Nachfragen kommen aber ein einziges Werk dass alles abdeckt nicht vorhanden sei.



Dr. Heidi Fogel

Frau Dr. Heidi Fogel, geboren 1954 und seit 1975 Neu-Isenburgerin, studierte Geschichte, Politik und Sport für das Lehramt an Gymnasien in Frankfurt am Main. 1990 Promotion am Historischen Seminar der Johann Wolfgang Goethe-Universität mit einer Dissertation über den Aufstieg und die Herrschaft des National-

sozialismus im Südlichen Frankfurter Umland (veröffentlicht in der Reihe „Quellen und Forschungen zur hessischen Geschichte“). Seit 1980 arbeitet sie als freiberufliche Historikerin.

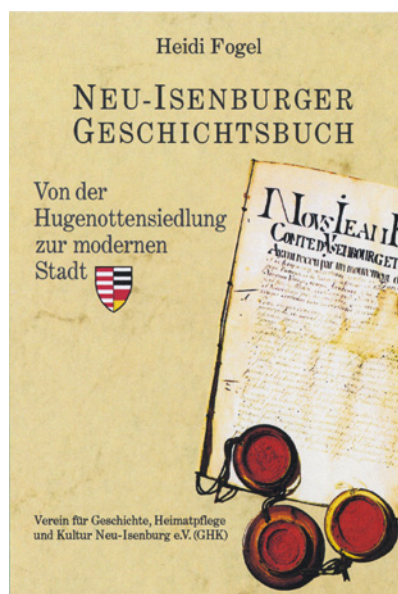
Sie schrieb schon viele Bücher und Aufsätze, nicht nur für den GHK sondern auch für die Städte Langen, Frankfurt, den Rodgau und natürlich für die Stadt Neu-Isenburg. Regelmäßig erscheinen Beiträge in der Stadtilustrierten von ihr. Ich lernte sie als eine kluge, bescheidene und offene Person kennen, deren Anliegen es ist uns Otto Normalverbrauchern Geschichte zu vermitteln.

Drei Jahre lang besuchte sie das Stadtarchiv Neu-Isenburg und verwertete dort die lokale Presse oder besuchte das hessische Staatsarchiv Darmstadt um an die relevanten Informationen zu gelangen. Wichtig war ihr auch Informationen über Gravenbruch und Zeppelinheim zu sammeln. Nachdem ich das Kon-

zept des Buches lesen durfte, war ich begeistert. Diese jahrelange Fleißarbeit hat sich auf jeden Fall gelohnt. Die Autorin schreibt in unkomplizierter Sprache und keineswegs langweilig. Ganz im Gegenteil – ich fühlte mich gut unterhalten, meine Fragen wurden beantwortet und am Ende hätte ich gerne noch weiter gelesen.

Mit diesem Werk zeigt der GHK und die Stadt Neu-Isenburg wieder einmal ihre Ausnahmestellung und unterstreicht ihren Anspruch: „Neu-Isenburg, die besondere Stadt“. Es dürfte kein vergleichbares Werk in einer anderen Kommune geben. Ab dem 3. November ist das Buch erhältlich zu einem Einführungspreis (Subskriptionspreis) von 29,50 Euro. Nach dem 31. 12. 2016 wird der Preis des Buches bei 34,50 Euro liegen. Ob zum Verschenken oder für Sie selbst, ob alt oder jung, ich kann es nur jedem empfehlen.

Das Neu-Isenburger Geschichtsbuch



Herausgeber: GHK

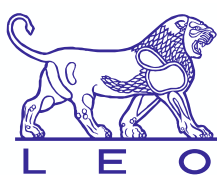
Autor: Dr. Heidi Fogel

Komplett vierfarbig,
hochwertige Verarbeitung,
über 300 Seiten
und mit ca. 250 Fotos
und Abbildungen.

In jeder Neu-Isenburger Buchhandlung oder
direkt bei dem Neu-Isenburger Verlag edition momos.

www.edition-momos.de

Subskriptionspreis nur bis 31.12.2016: € 29,50
danach € 34,50



LEO

Aktionstag Gefäß-Gesundheit anlässlich des Welt-Thrombose-Tages 2016: Risiken, Ursachen, Symptome und Therapien am 13. Oktober 2016 von 12 bis 16 Uhr in der Hugenottenhalle Neu-Isenburg.

Gefäßkrankheiten sind Volkskrankheiten, doch ihre Anzeichen, Verbreitung und zum Teil dramatischen Folgen sind in der Bevölkerung weitestgehend unbekannt. Von einer Thrombose sprechen Ärzte, wenn sich ein Blutgerinnsel (Thrombus) in einem Gefäß bildet und es dadurch verstopft. Thrombosen können weitreichende Folgen haben und sollten daher immer von einem Arzt behandelt werden. Unter der Schirmherrschaft von **Bürgermeister Herbert Hunkel** lädt das Neu-Isenburger **Gesundheits-Unternehmen LEO Pharma** herzlich zu diesem Aktionstag ein, um über Gefäßkrankungen wie die Venenthrombose, ihre lebensbedrohliche Folge, die Lungenembolie oder generelle Durchblutungsstörungen aufzuklären.